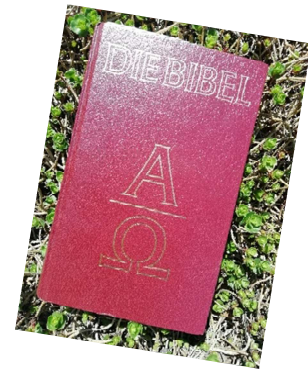


Impuls 16: Warum ich lieber die Frohe Botschaft als Fake-News lese

**Fake-News?
Bloß nicht!!!**

**Seriöse Nachrichten?
Ja, aber dosiert.**

**Die Frohe Botschaft?
Immer! Her damit!**



Die Corona-Pandemie bietet Gelegenheit, die Medienkompetenz unserer Kinder zu stärken: Zeitungen und Fernseh-Nachrichten sind voll mit Berichten über die Pandemie. Die Sender überbieten sich mit „Corona-Extra-Spezial-Tickern“. Über unser Handys erhalten wir Push-Nachrichten mit den aller neusten Entwicklungen. Mehr denn je sind wir gefordert, uns immer wieder bewusst von der Informationsflut abzuschirmen. Außerdem sollten wir kritisch hinschauen, welchen Quellen wir Glauben schenken. Rund um COVID-19 kursieren unsinnige Nachrichten. Das Ausmaß und die Verbreitungsgeschwindigkeit der Fake-News sind epidemisch. Die Menge und vielfach die Qualität der Nachrichten sind nicht gesund, warnt auch die WHO. Menschen brauchen jetzt verlässliche, vertrauenswürdige Informationen. Falsche Informationen, aber auch offizielle Statistiken, können überwältigen und Ängste auslösen. Im Englischen spricht man schon von der „COVID-19 Infodemic“.

Sich den ganzen Tag mit mehr oder minder vertrauenswürdigen Nachrichten überfluten zu lassen, tut also nicht gut. Anders der Griff zur Bibel. Sie enthält das Evangelium. Evangelium bedeutet übersetzt „Frohe Botschaft“ oder „Gute Nachricht“. Hier finden wir viele Erzählungen, die von Erlösung und Vergebung handeln. Es geht um Vertrauen, Hoffnung und Zuversicht, Liebe und Nächstenliebe. Die Menschen, die in den alten Geschichten vorkommen, erleben so vieles, was uns heute auch bewegt. Sie machten ähnliche Erfahrungen, wie wir heute. Dabei spürten sie, dass ihr Glaube und ihre Beziehung zu Gott sie stärker und glücklicher macht.

Im Evangelium finden wir Erzählungen mit einer heilenden, wohltuenden und auf aufrichtenden Wirkung. Diese Geschichten gemeinsam zu lesen und darüber zu sprechen, welche Bedeutung sie für unser Leben heute haben, tut einfach nur gut! Dieser Quelle schenke ich Glauben.

Haben Sie Ihren Kindern schon erzählt, welches Ihre Lieblingsgeschichte ist? Und was sie Ihnen bedeutet? Kennen Sie die liebste Bibelgeschichte Ihres Kindes?

Andrea Kube, Leiterin der Evangelischen Familienbildung Wetterau